

## Newsletter

Ausgabe 25 / 25. Februar 2016

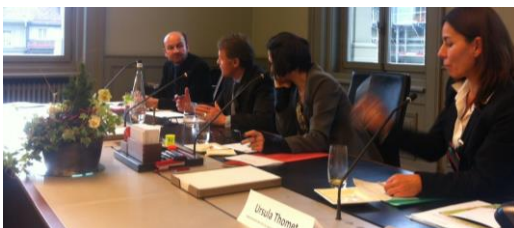
Geschätzte Mitglieder der parlamentarischen Gruppe KAIRO+  
Geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Mit der neuesten Ausgabe des Newsletters der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ begrüßen wir Sie herzlich zur bevorstehenden Frühjahrssession. Unser Treffen am 9. März werden wir gemeinsam mit der parlamentarischen Gruppe globale Gesundheit durchführen zu einem Thema, das derzeit leider in verschiedener Hinsicht aktuell ist: Humanitäre Krisen. Bewaffnete Konflikte, Epidemien oder umweltbedingte Katastrophen beispielsweise können solche humanitären Notlagen auslösen. Wir gehen der Frage nach, wie die Situation der Betroffenen, vor allem der Frauen und Kinder in diesen Krisen aussieht und was ihre grundlegenden Bedürfnisse insbesondere in Bezug auf ihre Gesundheit und ihre Rechte sind. Ein aktueller Bericht des UNO-Weltbevölkerungsfonds UNFPA, der an dem Treffen vorgestellt wird, kann dazu einige Antworten bieten. Gleichzeitig diskutieren wir die Rolle der Schweiz im Rahmen der humanitären Hilfe. Es würde uns freuen, Sie an dieser sicher interessanten Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen finden Sie unter *Agenda*.

## Aktuell

---

- Die parlamentarische Gruppe KAIRO+ ist am 16. Dezember zu ihrer ersten Sitzung während der neuen Legislaturperiode zusammengekommen. Im Rahmen eines **WELCOME Events** wurden mit speziellen Gästen sowohl bisherige wie auch neu gewählte Mitglieder Willkommen geheissen. Manuel Sager, der Direktor für Entwicklung und Zusammenarbeit Deza, Ursula Thomet, die stellvertretende Direktorin des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann, sowie Neil Datta, der Geschäftsführer des European Parliamentary Forums on Population and Development in Brüssel, erläuterten in ihren Inputreferaten die Bedeutung eines Engagements für die sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte aus der Perspektive ihres jeweiligen Tätigkeitsfeldes. Die Unterlagen zur Veranstaltung können Sie beim Sekretariat bestellen: [susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch](mailto:susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch)



Präsidium mit Referent\_innen am Welcome Event der parlamentarischen Gruppe KAIRO+:  
(von rechts) Ursula Thomet, Yvonne Feri (Präsidentin KAIRO+),  
Manuel Sager und Neil Datta

- Bisher sind 30 Politiker\_innen aus dem National- und Ständerat der **parlamentarischen Gruppe KAIRO+** beigetreten. Die Gruppe steht allen Mitgliedern des National- und Ständerates offen, welche sich für die Umsetzung des Aktionsprogramms der UNO-Konferenz zu Bevölkerung und Entwicklung in Kairo einsetzen möchten. Konkret handelt es sich um Themen aus dem Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte im Kontext von Public Health, Entwicklungszusammenarbeit, Gleichstellung der Geschlechter und Armutsbekämpfung.  
Wer Mitglied der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ werden möchte, kann sich beim Sekretariat melden: [susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch](mailto:susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch)



**Facts:**

- Weltweit lebten im Jahr 2013 35 Millionen Menschen mit HIV: nur 38% aller Erwachsenen mit HIV und 24% aller Kinder erhalten antiretrovirale Behandlung.
- 222 Millionen Frauen in Entwicklungsländern stehen keine modernen Verhütungsmittel zur Verfügung.
- In Entwicklungsländern sind Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt die häufigste Todesursache bei weiblichen Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren.

- Der Bundesrat hat Ende Januar die **«Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016-2019»** verabschiedet. Diese hat zum Ziel, auf Bundesebene eine kohärente Nachhaltigkeitsstrategie sicherzustellen. Gemäss Mitteilung beinhaltet die Strategie Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Schweiz, nennt konkrete Ziele bis 2030 sowie die entsprechenden Massnahmen. Die Strategie, die Teil der Botschaft zur Legislaturplanung 2015-2019 ist, zeigt zudem auf, was die Schweiz in der laufenden Legislaturperiode zur Umsetzung der neuen globalen «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» beiträgt.



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist im vergangenen September an der UNO-Generalversammlung in New York verabschiedet worden. Sie bildet für die kommenden 15 Jahren bis 2030 die Leitlinie für eine globale nachhaltige Entwicklung. Ihre Zielsetzungen müssen in allen Ländern weltweit umgesetzt werden.

- [Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016-2019](http://www.are.admin.ch/themen/nachhaltig/00262/00528/index.html?lang=de)  
<http://www.are.admin.ch/themen/nachhaltig/00262/00528/index.html?lang=de>

- Die lateinische Konferenz der Gesundheits- und Sozialdepartemente hat gemeinsam mit SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz einen **Leitfaden für eine globale Strategie zur Förderung der sexuellen Gesundheit** herausgegeben. Es handelt sich dabei um den ersten Leitfaden für eine globale Promotionsstrategie im Bereich sexuelle Gesundheit. Er richtet sich an

die Kantone und soll diese bei der Entwicklung einer Strategie zur sexuellen Gesundheit unterstützen, die auf einem integrierten, globalen Ansatz und den sexuellen Rechten basiert. Der Leitfaden lehnt an die Definition der sexuellen Gesundheit für die Schweiz an, welche von der Eidgenössischen Kommission für sexuelle Gesundheit EKSG verabschiedet wurde. Der Leitfaden ist vorerst auf Französisch erhältlich.

- [Stratégie globale de promotion de la santé sexuelle – guide pour une politique cantonale](https://www.sante-sexuelle.ch/wp-content/uploads/2016/01/SANT%C3%89-SEXUELLE-Suisse_Guide-developpement-strategie-globale_WEB.pdf)  
[https://www.sante-sexuelle.ch/wp-content/uploads/2016/01/SANT%C3%89-SEXUELLE-Suisse\\_Guide-developpement-strategie-globale\\_WEB.pdf](https://www.sante-sexuelle.ch/wp-content/uploads/2016/01/SANT%C3%89-SEXUELLE-Suisse_Guide-developpement-strategie-globale_WEB.pdf)
- [Sexuelle Gesundheit – eine Definition für die Schweiz: hrsg von der Eidgenössischen Kommission für sexuelle Gesundheit](http://www.bag.admin.ch/hiv_aids/05464/12494/12821/index.html?lang=de)  
[http://www.bag.admin.ch/hiv\\_aids/05464/12494/12821/index.html?lang=de](http://www.bag.admin.ch/hiv_aids/05464/12494/12821/index.html?lang=de)

- Die Allianz für Sexualaufklärung hat ein Online Magazin lanciert. Die Erstausgabe des «**Bulletin Sexualaufklärung**» vom Januar ist dem Thema «Schule und Bildung» gewidmet. Die Publikation der Allianz für Sexualaufklärung wird alle drei Monate erscheinen und ausgehend von einem Schwerpunktthema über die Sexualaufklärung in der Schweiz und auf internationaler Ebene informieren. Die **Allianz für Sexualaufklärung** setzt sich für die Förderung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung basierend auf den europäischen Standards der WHO ein sowie für die Vernetzung der Organisationen, welche diese mittragen. Dazu gehören rund 40 Organisationen, wie beispielsweise Pro Juventute, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, Kinderärzte Schweiz, der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, Kinderschutz Schweiz und Pro Familia.



- [Bulletin Sexualaufklärung](https://issuu.com/allianzfuersexualaufklaerung/docs/bulletin_no1_d_januar_2016_issuu)  
[https://issuu.com/allianzfuersexualaufklaerung/docs/bulletin\\_no1\\_d\\_januar\\_2016\\_issuu](https://issuu.com/allianzfuersexualaufklaerung/docs/bulletin_no1_d_januar_2016_issuu)
- [Allianz für Sexualaufklärung](http://www.allianz-sexualaufklaerung.ch/)  
<http://www.allianz-sexualaufklaerung.ch/>

- Internationale, im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte tätige Organisationen, haben sich zur **Zika-Epidemie** in Lateinamerika geäußert, da diese schwerwiegende Auswirkungen auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte der Frauen in den betroffenen Gebieten hat. Es besteht der dringende Verdacht, dass das Virus, wenn es auf eine schwangere Frau übertragen wird, beim Ungeborenen zu schweren Fehlbildungen führen kann. In der Antwort auf die Epidemie müssen die Menschenrechte geschützt und sichergestellt werden, dass die Bevölkerung Zugang zu umfassender Gesundheitsvorsorge hat. Für die sexuelle und reproduktive Gesundheit heisst dies Zugang für alle zu Informationen und Beratung, Verfügbarkeit von verschiedenen, bezahlbaren Verhütungsmitteln und Zugang zum Schwangerschaftsabbruch. Denn das Aktionsprogramm von Kairo gilt auch jetzt: Frauen haben das Recht, selber zu bestimmen, ob und wann sie Kinder haben möchten. Nach Angaben von Tewodros Melesse, Direktor der International Planned Parenthood Federation (IPPF), stehen in Lateinamerika insgesamt rund 23 Millionen Frauen keine Verhütungsmittel zur Verfügung, obwohl ein Bedarf besteht.

Lateinamerika ist gleichzeitig die Region mit den restriktivsten Gesetzen zum Schwangerschaftsabbruch weltweit.

- [Statement von IPPF-Direktor Tewodros Melesse](http://www.ippf.org/news/Fight-Zika-virus-better-access-contraception-and-safe-abortion-well-anti-mosquito-measures-says)  
<http://www.ippf.org/news/Fight-Zika-virus-better-access-contraception-and-safe-abortion-well-anti-mosquito-measures-says>
- [Statement von UNFPA-Direktor Babatunde Osotimehin](http://www.unfpa.org/press/statement-unfpa-executive-director-dr-babatunde-osotimehin-zika-virus)  
<http://www.unfpa.org/press/statement-unfpa-executive-director-dr-babatunde-osotimehin-zika-virus>

## Agenda

---

- Die nächste Sitzung der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ findet gemeinsam mit der parlamentarischen Gruppe Globale Gesundheit zum Thema «**Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte in humanitären Krisen**» statt. Alfonso Barragues, Vizedirektor des UNFPA-Büros in Genf, wird uns den Bericht des UNO-Weltbevölkerungsfonds zum Thema Frauen und Mädchen in humanitären Krisen vorstellen. Botschafter Manuel Bessler, Direktor der Humanitären Hilfe der Deza, sowie ein Vertreter der Zivilgesellschaft werden zur Rolle der Schweiz Stellung nehmen.

<u>Datum:</u>	<b>Mittwoch, 09. März 2016</b> , von 13.15-14.30 Uhr
<u>Ort:</u>	Bundeshaus, Bern, Kommissionszimmer 286

Beiträge. **Alfonso Barragues**, deputy director of UNFPA Geneva office: Presentation of the UNFPA report «Shelter from the storm - a transformative agenda for women and girls in a crisis prone world»  
**Manuel Bessler**, Botschafter, Direktor der Humanitären Hilfe der Deza: Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte im Rahmen der Humanitären Hilfe der Schweiz  
**Max Morel**, Geschäftsführer von Médecins du Monde Schweiz: Forderungen für eine bessere Gesundheitsversorgung im Rahmen der humanitären Hilfe

Weitere Informationen und Anmeldung: [susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch](mailto:susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch)

- Vom 14. – 24. März findet in New York die 60. Session der **Commission on the Status of Women (CSW)** zum Thema «Women's empowerment and its link to sustainable development» statt. Das UNO-Gremium kommt jährlich zusammen um Fortschritte bezüglich der Gleichstellung der Geschlechter zu überprüfen, Herausforderungen und Hindernisse zu identifizieren sowie Empfehlungen und weitere Instrumente zu entwickeln zur Verbesserung der Situation und der Rechte der Frauen weltweit. Die Schweiz ist bis 2017 mit Stimmrecht in CSW vertreten. Das Review Thema der diesjährigen CSW lautet: «Elimination und Prävention von allen Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen».



- [Commission on the Status of Women](http://www.unwomen.org/en/csw/csw60-2016)  
<http://www.unwomen.org/en/csw/csw60-2016>

- Die diesjährige **Commission on Population and Development** (CPD) findet vom 11. – 15. April in New York statt. Schwerpunktthema der 49. Zusammenkunft der CPD ist die Stärkung der demographischen Evidenzbasis für die Post-2015 Entwicklungsagenda. Auch eine Schweizer Delegation wird daran teilnehmen. Die Hauptaufgabe der CPD ist die Überprüfung der Umsetzung des Aktionsprogramms der UNO-Konferenz zu Bevölkerung und Entwicklung in Kairo.
  - [49th Commission on Population and Development](http://www.un.org/en/development/desa/population/commission/sessions/2016/index.shtml)  
<http://www.un.org/en/development/desa/population/commission/sessions/2016/index.shtml>
- Vom 16.-19. Mai findet in Kopenhagen die **Women Deliver** Konferenz statt. Es handelt sich dabei um eine der grössten Konferenzen zum Thema Mädchen- und Frauengesundheit und Rechte. Women Deliver bringt Vertreter\_innen der Zivilgesellschaft, der Politik, der Medien, der Wissenschaft und des Privatsektors zusammen. Die Konferenz findet zum vierten Mal statt, nachdem sie 2007 in London, 2010 in Washington und 2013 in Kuala Lumpur durchgeführt wurde.
  - [Women Deliver](http://www.womendeliver.org/)  
<http://www.womendeliver.org/>

## Wissen

---

### Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Agenda 2030

Im September hat die UNO-Generalversammlung in New York die **2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung** verabschiedet. Vor allem die unten stehenden zwei der 17 Zielsetzungen mit spezifisch dazugehörigen Unterzielen sind für die parlamentarische Gruppe KAIRO+ von Bedeutung. Derzeit ist ein Prozess am laufen, bei dem Indikatoren zur Messung der einzelnen Ziele ausgearbeitet werden. Eine entsprechende Liste soll im März der Statistischen Kommission der UNO vorgelegt werden.

#### Ziel 3: Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages



- 3.1** Senkung der Müttersterblichkeit
- 3.2** Senkung der Säuglingssterblichkeit
- 3.3** Bekämpfung u.a. der Aids-Epidemie
- 3.7** Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit inklusive Familienplanung, Information und Bildung sowie die Integration von reproduktiver Gesundheit in nationale Gesundheitsstrategien und -Programme.

#### Ziel 5: Achieve gender equality and empower all women and girls

- 5.1** Beseitigung von jeglicher Form von Diskriminierung von Frauen und Mädchen
- 5.2** Beseitigung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in öffentlichen und privaten Räumen, inklusive Menschenhandel und anderer Formen sexueller Ausbeutung



**5.3** Beseitigung aller schädlichen Praktiken wie Kinder- und Zwangsheirat und Genitalverstümmelung  
**5.6** Sicherung von umfassendem Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und reproduktiver Rechte **in Abstimmung mit dem Aktionsprogramm der Internationalen Konferenz zu Bevölkerung und Entwicklung** und der Beijing Aktionsprogramm sowie der Abschlussdokumente der Review-Konferenzen

## Kontakt

---

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **Susanne Rohner**, Advocacy Beauftragte von **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz**, welche für die parlamentarische Gruppe KAIRO+ das Sekretariat führt:

[susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch](mailto:susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch)

[www.sexuelle-gesundheit.ch](http://www.sexuelle-gesundheit.ch)

Tel. 031 311 44 08

**SANTÉ SEXUELLE** Suisse  
**SEXUELLE GESUNDHEIT** Schweiz  
**SALUTE SESSUALE** Svizzera

Der Newsletter erscheint viermal jährlich. Falls Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, können Sie sich über die obige Mailadresse von der Verteilliste streichen lassen.